

# Marek Tomicki stellt neue Ölgemälde vor

Das übergroße Bildnis eines armen tibetanischen Mädchen hatte es den vielen Besuchern bei der Ausstellungseröffnung im Wipperförther Kulturpunkt besonders angetan. „Ich habe es vor anderthalb Jahren nach dem Aufstand der Tibeter gemalt und wollte an die Unterdrückung und die Armut der Kinder erinnern“, sagte **Marek Tomicki**. Der Künstler aus Halver, der dort der Betreiber der „Kultur-Tanke“, einem Atelier in einer ehemaligen Tankstelle ist, zeigt im Kulturpunkt zur Freunde von **Mirza** und **Mecide Atug** einige seiner neueren Ölgemälde aus den letzten zwei Jahren. Vor rund zwei Jahren stellte Marek Tomicki schon Bilder aus seinem Rock'n'Roll-Zyklus in Wipperförther Kulturpunkt

vor. Eines dieser Werke, ein Triptychon, war auch nun wieder dabei. Beachtung fand auch ein ebenfalls dreiteiliges Werk „Working Class Hero“: Benannt nach einem Lied von

**IHR DRAHT ZU DIESER SEITE**  
Telefon: 0 22 67/6 57 00-0  
Fax: 0 22 67/40 63  
blz.wip@kr-redaktion.de

John Lennon, zeigt das Bild eine arbeitende Frau von hinten, mit übergroßem Hintern, beim Kochen, beim Bügeln und beim Grillen. „Es war mir wichtig, dass man ihren Tanga sehen kann. Ich wollte mich über diese Mode lustig machen“, erklärt der Künstler und lächelt

verschmitzt.

Zur Ausstellungseröffnung sang **Katja Duschin** einige russische Balladen, Rezitator **Jürgen von der Heyde** las eine Krimi-Kurzgeschichte vor, in der es um den Raub des Kunstwerkes „Die liegende Nacktschnecke“ von Marek Tomicki geht. „Das Bild gibt es noch gar nicht, die ‚liegende Nacktschnecke‘ entspringt der Fantasie des Autors **Werner Sinnwell**, der die Kurzgeschichte 2004 schrieb“, sagte Marek Tomicki. „Aber meine Frau drängt mich, endlich ein Bild mit diesem Titel zu malen. Vielleicht mache ich das noch“, ergänzte der Künstler. (Ist)



**Marek Tomicki**, im Kulturpunkt kein Unbekannter, stellte seine neuen Ölgemälde vor. (Foto: Hillenbach)